

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel M. 3.— Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband nach Deutschland und Oesterreich M. 8.—, Ausland M. 10.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 7.— (Ausland [ohne Oesterreich-Ungarn] M. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen: Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg. Anzeigen von Naturalien-Handlungen und -Fabriken pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Aufnahme für die nächste Nummer am 26. Juni 1915

Dienstag, den 22. Juni, abends 7 Uhr.

Inhalt: Die Zucht des Wandelnden Blattes (*Phyllium pulchrifolium* [Orth., Phasm.]). Von Otto Meissner, Potsdam. — Die Schmarotzer der wanzentartigen Insekten, Hemiptera, Homoptera, Rhynchota. Von Dr. Rudow, Naumburg a. S. — Lepidopterologischer Rückblick auf die Jahre 1911 bis 1913. Von Fritz Hoffmann, Krieglach. — Literatur. — Aufruf. Von Hans Döbeli, Basel

Die Zucht des Wandelnden Blattes (*Phyllium pulchrifolium* [Orth., Phasm.]).

Von Otto Meissner, Potsdam.

Am 17. Juli 1914 — also 14 Tage vor Ausbruch des Weltkrieges — erhielt ich von Herrn F. Dörries in Stellingen (Bez. Hamburg) acht junge Larven des „Wandelnden Blattes“, *Phyllium pulchrifolium*. Eine hatte sich im Versandkasten gehäutet, die Tiere hatten wohl gerade die zweite Häutung hinter sich. Wenn allerdings, wie Herr Dörries¹⁾ angibt, die Tiere sechs Häutungen bis zur Geschlechtsreife durchmachen, müßten sie bereits wenigstens ihrer drei hinter sich gehabt haben, denn bei mir haben sich die „Wandelnden“ nur zwei- bis dreimal gehäutet. Nun scheint die 6-Zahl der Häutungen in der Tat bei Phasmiden häufig zu sein, denn ich habe sie bei *Dixippus morosus* Br., der indischen wie bei der südeuropäischen Stabheuschrecke *Bacillus Rossii* F. (und ihrer Spielart *Redtenbacheri* Padewieth) beobachtet. Aber bei der nordamerikanischen *Diapheromera femorata* Gay habe ich nur fünf Häutungen festgestellt, und auch bei *Dix. mor.* sollen „Fünfhäuter“ vorkommen. Absolut genau kann ich nach meiner Zucht nicht entscheiden, ob diese *Phyllium*-art fünf oder sechs Häutungen macht; ich möchte zwar eher nur fünf annehmen, doch kann Herr Dörries mit seiner Annahme der sechs auch Recht haben.

Schon zwei Jahre früher hatte ich bereits die Zucht dieses *Phyllium* mit nur zwei, aber fast erwachsenen, Larven versucht, jedoch ohne Erfolg²⁾, da die Tiere, obwohl im August (!) in der Nähe des wärmenden Ofens aufgestellt, die dargereichten Eichen-

blätter verschmähten, nur Wasser leckten, und natürlich nach etwa drei Wochen eingingen. Ich begrüßte es deshalb als günstiges Zeichen, daß eins der Tiere noch beim Auspacken von der mitgesandten Eiche zu fressen begann. Und in der Tat sollte ich diesmal mehr, beinahe — aber leider nicht ganz — vollen Erfolg haben.

Da die Tierchen ziemlich wärmebedürftig sind — unterhalb 19° C. (15° R.) sollen sie nicht fressen, meine taten es freilich unvorschriftsgemäß gelegentlich doch selbst bei 17½° C. (14° R.) — stellte ich sie vom September ab auf einem Regal dem Ofen gegenüber auf. Der Zuchtkasten war vierteilig aus Holz, nur die Tür aus Drahtgaze³⁾. Um die sonst bekanntlich im geheizten Zimmer sehr trockene Luft feuchter zu erhalten, hängte ich einen Leinwandlappen vor die Tür, den ich mehrmals des Tages befeuchtete, auch spritzte ich Wasser durch die Drahtgaze hindurch. Indes waren die Tiere keineswegs so besonders hinterher. Daß sie ständig mindestens im Dreivierteldunkeln lebten, hat ihrer Entwicklung und Färbung nichts geschadet. Nach meinen Erfahrungen sind es zwar keine so ausgesprochenen Nachttiere wie z. B. *Dix. mor.*, sie fressen auch am Tage, aber richtige Tagtiere sind es jedenfalls auch nicht. Wie wohl bei allen Phasmiden, ist Stumpfsinn ihr größtes Vergnügen, dem sie sich mit außerordentlicher Ausdauer hingeben. Angehaucht, wackeln sie erbot und schlagen heftig, staphylinen- oder ohrwurmartig, den Hinterleib dabei nach oben, fast bis zum Kopfe hin. Aus mechanischen Gründen, die ihnen vermutlich, wenn man den Elberfelder denkenden Pferden entsprechend auch denkende Insekten annimmt, geläufig sind, schlagen sie auch beim Fortkriechen den Hinterleib in die Höhe, D-förmig.

¹⁾ F. Dörries, „Das Wandelnde Blatt usw.“ Internat. Entom. Zeitschrift (Guben) 6, 52 (25. Mai 1912).

²⁾ Internat. Entom. Zeitschrift 6, 269 (21. Dezember 1912).

³⁾ Vgl. meinen Artikel „Praktische Zuchtkästen“, *Societas entomologica* 28, 13—14 (15. Februar 1913).

Sonst wäre nämlich sein Schwerpunkt zu weit vom Unterstützungspunkt, dem Thorax, entfernt, und er ist verhältnismäßig schwer. Denn er ist in verblüffender Weise blattartig gestaltet und ist — bezw. war im Anfang — blattgrün gefärbt und sogar mit Nebenadern versehen! Einige Bekannte, natürlich Laien, wollten an die Tiernatur gar nicht glauben; einer erklärte es für den „Uebergang der Pflanze zum Tier“. Einer der krassesten Mimikryfälle ist es gewiß, denn sogar die Beine, teils braun, teils grün, sind blattartig verbreitert, zumal die Vorderbeine, zwischen die der kleine Kopf gelegt wird, ganz ähnlich wie bei der Schutz- und Ruhestellung von *Dix. mor.* (Ich nehme an, daß die meisten Leser über diese Phasmide hinreichend unterrichtet sind.)

Die Färbung machte nun im Laufe der Zeit eine höchst auffällige Veränderung durch und zwar im Zusammenhang mit der Färbung des Futters, auf das ich somit nunmehr zu sprechen kommen muß. (Schluß folgt.)

Die Schmarotzer der wanzenartigen Insekten, Hemiptera, Homoptera, Rhynchota.

Von Dr. Rudow, Naumburg a. S.

(Schluß).

Melanocanthus salicis Kch.:

Aphidius gregarius Rbg.

Myzus cerasi Fbr.:

Aphidius cerasi Hal.; *Ephedrus lacer-
tosus* Hal., *validus* Hal.

Myzus ribis Frch.:

Thoron gibbus Rte.; *Platygaster ap-
terus* Ns.

Pterocallis tiliac L.:

Praon flavinode Hal., *Platygaster niger* Ns.

Pterocomma pilosum Kch.:

Aphidius pterocommatis Rbg.

Schizoneura ulmi L.:

Aphidius ulmi Mrsh., *Platygaster niger* Ns.;
Eulofus pilicornis Rbg.; *Encyrtus trunca-
tellus* Dlm., *apicalis* Rbg.; *Entedon geni-
culatus* Fst.

Siphonophora capreae Klb.:

Aphidius cardui Hal.

Siphonophora chelidonii Klthb.:

Praon longicorne Rbg., *volucra* Hal.

Siphonophora granaria Kch.:

Aphidius avenae Hal., *granarius* Mrsh.;
Ephedrus plagiator Hal.

Siphonophora lactucae Klthb.:

Aphidius sonchi Klthb., *Praon abjectum* Hal.

Siphonophora longipennis Kch.:

Aphidius pasuorum Rbg.

Siphonophora olivata Kch.:

Aphidius cardui Hal.; *Trioxys angelicae*
Hal.

Siphonophora pastinacae Kch.:

Aphidius dauci Mrsh.; *Platygaster*
niger Ns.; *Encyrtus cyanifrons* Dhn.

Siphonophora pisi Klthb.:

Aphidius lonicerae Mrsh., *silenes* Mrsh.

Siphonophora rosae Ns.:

Aphidius ervi Hal., *rosae* Ns.

Siphonophora rubi Klthb.:

Aphidius avenae Hal., *ervi* Hal.; *Praon*
exoletus Ns., *Encyrtus cyanocephalus* Dm.;
Loxotropa antennata Zur.; *Sactogaster*
oocenes Thms.

Siphonophora sonchi L.:

Praon volucra Hal.

Siphonophora urticae Schrk.:

Aphidius avenae Hal., *ervi* Hal., *lonicerae*
Mrsh., *urticae* Hal.

Siphocoryne foeniculi Kch.:

Aphidius brassicae Mrsh.

Siphocoryne xylostei Kch.:

Aphidius avenae Hal., *lonicerae* Mrsh.

Siphynophora absynthii Schrk.:

Aphidius absynthii Mrsh.; *Praon flavinode*
Hal., *volucra* Hal.; *Platygaster niger* Ns.;
Encyrtus atricollis Wlk.

Stomaphis quercus Klthb.:

Aphidius *Wissmanni* Rbg.

Tychea phaseoli Pass.:

Aphidius ervi Hal.; *Praon abjectum* Hal.,
Platygaster niger Ns.; *Encyrtus eupelmoides*
Dhn.

Cimex, Eier.:

Teleas terebrans Rbg.; *Telenomus semi-
striatus* Thms.; *Encyrtus ovulorum* Rbg.

Chermes piceae Rbg.:

Ceraphron piceae Rbg.; *Chrysolampus*
piceae Rbg.; *Pteromalus coccorum* Rbg.

Chermes strobi Rbg.:

Tridymus aphidum Rbg.

Coccus aceris Bé.:

Encyrtus atricollis Wlk., *pallidus* Wlk.,
sericans Dhn.

Coccus alni Schrk.:

Encyrtus punctipes Dhn., *sylvius* Dhn.,
ovulorum Rbg.

Coccus betulae L.:

Encyrtus zefyrinus Dhn., *scutellaris* Rbg.,
Tridymus areolatus Rbg.

Coccus cambii Kch.:

Pteromalus Audouini Rbg.

Coccus corni Klthb.:

Pteromalus omnivorus Wlk., *coccorum*
Rbg.; *Encyrtus sericeus* Dhn.

Coccus pini L.:

Coccobius circumscriptus Rbg., *luteus* Rbg.;
Entedon inconspicans Fst.; *Eulofus pul-
chellus* Fst.

Coccus pruni Fbr.:

Encyrtus, *Amphicus*, *punctipes* Dhn.,
aëneus Fst., *aeruginosus* Dhn., *coccafagus* Rbg.,
longicornis Dhn.; *Telegrafus maculipennis*
Rbg.

Coccus quercus Klthb.:

Blastothrix erystostethus Wlk.; *Tele-
nomus semistriatus* Thny.; *Bracon brevis-
culus* Wsm.; *Entedon leptoneurus* Fst., *pachy-
neurus* Rbg., *Encyrtus truncatellus* Rbg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Meissner Otto

Artikel/Article: [Die Zucht des Wandelnden Blattes \(*Phyllium pulchrifolium* \[Orth., Phasm.\]\) 21-22](#)